

Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **75 (1984)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nationale und internationale Organisationen

Organisations nationales et internationales

Elektrizitätswerke-Verband St.Gallen/Appenzell

Im Elektrizitätswerke-Verband St.Gallen/Appenzell sind die Wiederverkäuferwerke der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) zusammengeschlossen. Die Jahreshauptversammlung dieses Verbandes fand am 17. Mai in Sevelen statt. Präsident Ernst Benz, Gemeindevorstand von Oberbüren, begrüßte die zahlreich erschienenen Werkvertreter.

Die Versammlung stand unter dem Eindruck der starken Zunahme des Stromverbrauchs im vergangenen Winterhalbjahr von über 9% in dem Versorgungsbereich. Ein wichtiges Traktandum bildete die Stellungnahme zur Atom- und Energieinitiative. Grosse Beachtung fand der Vortrag von Herrn M. Schnetzler, Direktor der SAK, über die «Beschaffungsaussichten für elektrische Energie im NOK-Gebiet». Aufmerksam verfolgten die Versammlungsteilnehmer die Ausführungen von Herrn T. Wipf, Vizedirektor der SAK, über die Atom- und Energieinitiative.

Elektrizitätswerke-Verband und SAK haben die «Werkmitteilungen 2/84» als Bestandteil der Vierteljahresschrift «Die Elektrizität» gemeinsam redigiert. Herr J. Zehnder, Aktuar, erläuterte, dass diese Werkmitteilungen zusammen mit den Stromrechnungen an alle Haushaltungen im Absatzgebiet der SAK verteilt werden sollen. Er vermittelte überdies verschiedene Hinweise zu den Initiativen an die Adresse der Betriebsleiter und ihrer Vorgesetzten.

Präsident Ernst Benz verwies mit Nachdruck auf die Bedeutung einer geschlossenen Haltung aller Werke gegenüber den Initiativen, und er rief zu einem energischen und gemeinsamen Handeln auf.

G. Bentele, SAK

Elektrizitätswerke-Verband St.Gallen/Appenzell

L'Elektrizitätswerke-Verband St.Gallen/Appenzell réunit les entreprises revendeuses des St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK). L'Assemblée générale de cette association s'est déroulée le 17 mai à Sevelen. Le président, Monsieur Ernst Benz, maire de la commune d'Oberbüren, a souhaité la bienvenue aux nombreux représentants d'entreprises électriques.

L'assemblée était marquée par la forte hausse de la consommation d'électricité de 9% enregistrée dans la région d'approvisionnement pendant le dernier semestre d'hiver. Un point important fut la prise de position au sujet de l'initiative antinucléaire et de celle sur l'énergie. L'exposé de Monsieur M. Schnetzler, directeur de la SAK, sur «Les perspectives d'approvisionnement en énergie électrique dans la région des NOK», suscita un vif intérêt. C'est avec attention que les participants ont suivi les propos de Monsieur T. Wipf, sous-directeur de la SAK, au sujet de l'initiative antinucléaire et de celle sur l'énergie.

L'Elektrizitätswerke-Verband et la SAK ont rédigé conjointement les «Werkmitteilungen 2/84» en tant que partie constituante du magazine trimestriel «Die Elektrizität». Monsieur J. Zehnder, actuaire, a expliqué qu'il est prévu d'envoyer ces «Werkmitteilungen» avec la facture d'électricité à tous les ménages de la région desservie par la SAK. Il a donné en outre divers conseils au sujet des initiatives, à l'attention des chefs d'entreprise et de leurs organes administratifs. Le président, Monsieur Ernst Benz, a souligné l'importance d'une attitude ferme de toutes les entreprises face aux initiatives, et il a lancé un appel en faveur d'un engagement commun et décidé.

G. Bentele, SAK

Betriebsleiterverband Ostschweizerischer Gemeinde-Elektrizitätswerke (BOG)

Am 8. Mai 1984 fand in Dübendorf die ordentliche Frühjahrsversammlung des BOG statt. Präsident Haldimann erstattete Bericht über die Tätigkeit des BOG und seiner Arbeitsgruppen, wo, ohne Aufhebens zu machen, ganz im Hintergrund eine grosse Arbeit für die Belange der EW-Betriebsleiter geleistet wird. Die Jahresrechnung wurde denn auch gerne genehmigt und der Dank an den initiativen Vorstand ausgesprochen. Der Mitgliederbeitrag wurde wie bis anhin belassen. Wegen Ablaufens der Amtsdauer musste der Vorstand teilweise erneuert werden. Es schieden aus: H. Bühler, H. Tanner und K. Waldvogel. An deren Stelle wurden gewählt: K. Marty (Möriken-Wildegg), L. Schmucki (Lachen), A. Zuber (Frauenfeld) und als neuer Rechnungsrevisor O. Frei (Flawil). – Für die Herbsttagung wurde Rorschach angeboten und als Datum der 26. September 1984 vorgesehen.

Anschliessend an die Versammlung fanden zwei Referate statt – im Vorfeld der Abstimmung über die Atom- und die Energie-Initiative ergab sich das Thema fast von selbst. Dr. Keppler, Direktor des VSE, orientierte über den Text der Initiativen und die Folgen bei deren Annahme für die Bevölkerung im allgemeinen und die Elektrizitätswerke im besonderen. Er ging auf die Argumente der Initianten ein und wies auf Möglichkeiten für deren Bekämpfung hin (ein Kommentar über die Initiativen kann beim VSE bezogen werden).

Dr. Wunderlin, Stadtrat von Dübendorf, ging dann auf konkrete Massnahmen zur Bekämpfung der Initiativen ein. Er animierte die Betriebsleiter zu aktiver Auseinandersetzung mit den bezüglichen Problemen. In erster Linie sollte das Werkpersonal selber gründlich orientiert werden, damit von dort aus eine Breitenwirkung bei der fachlich weniger gut orientierten Bevölkerung erzielt würde. Vor allem ermahnte er die Anwesenden, den Initiativtext gründlich und kritisch zu lesen.

D. Vetsch

Association des chefs des services d'électricité communaux de la Suisse orientale (BOG)

Le 8 mai 1984, a eu lieu à Dübendorf la réunion de printemps du BOG. Le président, Monsieur Haldimann, fournit un rapport sur les activités du BOG et de ses groupes de travail, qui effectuent avec discrétion, à l'arrière-plan, un vaste travail en faveur des intérêts des chefs des services d'électricité. Ensuite, le bilan annuel a été approuvé et on a remercié le Comité pour ses activités et ses initiatives. Le montant de la cotisation n'a pas été modifié. Du fait de l'expiration du temps de fonction de certains membres, le Comité a dû être renouvelé partiellement. Messieurs H. Bühler, H. Tanner et K. Waldvogel s'en vont. Messieurs K. Marty (Möriken-Wildegg), L. Schmucki (Lachen) et A. Zuber (Frauenfeld) ont été choisis pour les remplacer. Le nouveau réviseur des comptes est Monsieur O. Frei (Flawil). Pour la réunion d'automne, la ville de Rorschach a été proposée et la date prévue est le 26 septembre 1984.

La réunion a été suivie par la présentation de deux exposés – à la veille des votations sur les initiatives atomique et énergétique le thème s'imposait de lui-même. Monsieur Keppler, directeur de l'UCS, renseigna les auditeurs sur le texte des initiatives et sur les suites qu'entraînerait leur acceptation pour la population en général et les entreprises d'électricité en particulier. Il parla des arguments des auteurs des initiatives et indiqua des possibilités pour les combattre (un commentaire sur les initiatives peut être obtenu auprès de l'UCS).

Monsieur Wunderlin, conseiller municipal de Dübendorf, parla des mesures concrètes pour combattre les initiatives. Il stimula les directeurs pour qu'ils se préoccupent activement des problèmes en question. En première ligne, le personnel des entreprises devrait être informé en détail, afin d'obtenir par ce biais une influence étendue auprès de la population renseignée de façon moins professionnelle. Il exhorta surtout les participants à lire le texte des initiatives à fond et de manière critique.

D. Vetsch

Elektrizitätsverband Mittelland-Emmental-Oberland

Dem Elektrizitätsverband Mittelland-Emmental-Oberland sind 53 Wiederverkäufer des Kantons Bern angeschlossen, welche gesamthaft über eine halbe Milliarde Kilowattstunden (kWh) an Letztabnehmer verteilen. Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 10. Mai 1984 konnte der scheidende Präsident, Paul Häsler, in Rüderswil 71 Delegierte und Gäste begrüßen. Wie dem Jahresbericht des Präsidenten entnommen werden konnte, ist im vergangenen Jahr die Elektrizitätsgenossenschaft Schwenden (Diemtigtal) neu dem Elektrizitätsverband Mittelland-Emmental-Oberland beigetreten. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte trat der Vorstand zu sieben Sitzungen zusammen.

Am 16. Juni 1983 erfolgte in Belp eine Orientierungsversammlung über die von den Bernischen Kraftwerken AG (BKW) beschlossenen Tarifierhöhungen per 1. Oktober 1983 und 1984. Gleichzeitig wurden Fragen der Baukostenbeiträge, der Elektroheizungen (mono- und bivalente Raumheizungen) und Tarife für die Energierücklieferung aus Eigenzeugungsanlagen behandelt. Auf ein grosses Interesse stiess wiederum die vom Verband am 27. Oktober 1983 organisierte Exkursion ins Wallis, anlässlich welcher die Satellitenbodenstation Leuk und der unterirdische See in St-Léonard besichtigt wurden.

Nach acht Jahren trat Paul Häsler als Präsident zurück. Zum Dank für den grossen Einsatz für die Belange des Verbandes durfte er vom Vizepräsidenten eine Wappenscheibe in Empfang nehmen. Die Delegiertenversammlung wählte hierauf einstimmig den Vizepräsidenten Hermann Hofer aus Steffisburg zum neuen Präsidenten. Aufgrund vorliegender Demissionen wurden neu in den Vorstand gewählt: Hans Linder von Linden, Marco Schiltknecht von Interlaken und Paul Schüpbach von Roggwil.

Nach der Behandlung der statutarischen Geschäfte hielt Herr Dr. Martin Sollberger, Oberförster des Kreisforstamtes 9 in Burgdorf, einen äusserst interessanten Vortrag zum Thema: «Sterben unsere Wälder? Ursachen und Auswirkungen der Luftverschmutzung auf die Lebensgemeinschaft Wald sowie Erläuterungen der erfolgversprechenden Gegenmassnahmen.» Es war ein eindrücklicher Appell zum Handeln, ein Appell aber auch, es nicht bei Alibiübungen bewenden zu lassen. Dass es höchste Zeit ist, etwas zu unternehmen, wurde vom Referenten anhand von Farbdias eindrücklich gezeigt.

Ein Kurzporträt der Genossenschaft Licht- und Kraftabgabe Rüderswil, vorgetragen von Herrn Gemeinderat Zaugg, gab einen Einblick in die Probleme eines kleinen Wiederverkäufers.

T. Blättler, Industrielle Betriebe Burgdorf

UNIPEDE: Komitee für die Koordinierung der Forschung in der Elektrizitätswirtschaft

Das Komitee für die Koordinierung der Forschung in der Elektrizitätswirtschaft tagte am 3. Mai 1984 in Stockholm, Schweden, unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herrn G. Castelli, Italien.

Die 14. Tagung des International Electric Research Exchange (IERE) wird im Mai 1985 in Kanada stattfinden. Die Beiträge der UNIPEDE befassen sich mit den Themen Restlebensdauer von technischen Anlagen, einem noch zu bestimmenden Gebiet über Nuklearenergie sowie mit Fragen der Umweltbeeinflussung im speziellen durch Schwefeloxide und sauren Regen. Am 20. UNIPEDE-Kongress 1985 in Athen wird das Komitee für die Koordinierung der Forschung neben dem generellen Komiteerapport je einen Bericht über die Einsatzmöglichkeiten kleinerer, mittlerer und grosser Wärmepumpen, Vibrationen an rotierenden Maschinen, heutige Kenntnisse betr. das Seilschwingen an Überlandleitungen aus vier europäischen Regionen, den Stand der Forschung und die Zukunftsaussichten neuer Energiequellen sowie über die Thermographie präsentieren. In Klammern sei einmal darauf hingewiesen, dass die sogenannten neuen Energiequellen den ältesten der Menschheit entsprechen. Das Electric Power Research Institute (EPRI), das die Forschung für alle Elektrizitätswerke der Vereinigten Staaten durchführt, wirbt für eine weltweite gemeinsame Forschungsdatenbasis. Wegen der Vielsprachigkeit der UNIPEDE sähe das Komitee damit einen enormen Übersetzungsaufwand auf

Elektrizitätsverband Mittelland-Emmental-Oberland (Association des revendeurs d'électricité du Mittelland-Emmental-Oberland)

«L'Elektrizitätsverband Mittelland-Emmental-Oberland» regroupe 53 revendeurs du canton de Berne, qui distribuent en tout plus d'un demi-milliard de kilowattheures (kWh). A l'occasion de l'assemblée des délégués du 10 mai 1984, le président sortant, Monsieur Paul Häsler, a accueilli 71 délégués et invités à Rüderswil. Comme on a pu l'apprendre par le rapport annuel du président, «l'Elektrizitätsverband Mittelland-Emmental-Oberland» a accueilli l'année dernière comme nouveau membre «l'Elektrizitätsgenossenschaft Schwende» (Diemtigtal). Pour régler les affaires courantes le comité s'est réuni sept fois.

Le 16 juin 1983 a eu lieu à Belp une réunion d'information sur les augmentations de tarif décidées par les Forces Motrices Bernoises (FMB) au 1er octobre 1983 et 1984. En même temps, la question des participations financières aux frais de construction des chauffages électriques (chauffages mono et biénergie) et la question des tarifs pour la redistribution d'énergie provenant d'installations de production privées ont été traitées. L'excursion en Valais organisée le 27 octobre 1983 par l'association, qui comprenait la visite de la station au sol pour satellites de Leuk et du lac souterrain de St-Léonard, a suscité cette fois encore beaucoup d'intérêt.

Après huit ans, Monsieur Paul Häsler a quitté ses fonctions de président. En remerciement de son important travail en faveur des intérêts de l'Association, il a reçu des mains du vice-président des armoiries sur vitrail. Ensuite, l'assemblée des délégués a élu à l'unanimité comme nouveau président le vice-président, Monsieur Hermann Hofer de Steffisburg. Compte tenu des démissions intervenues, Messieurs Hans Linder de Linden, Marco Schiltknecht d'Interlaken et Paul Schüpbach de Roggwil ont été élus en tant que nouveaux membres du comité.

Après avoir traité les affaires statutaires, Monsieur Martin Sollberger, garde général des Eaux et Forêts de l'Office forestier d'arrondissement 9 à Burgdorf, a tenu un exposé particulièrement intéressant sur le thème «Nos forêts sont-elles en train de mourir? Causes et conséquences de la pollution de l'air sur la forêt et commentaires des mesures susceptibles d'être efficaces». Cet exposé était un appel très fort à agir, mais aussi un appel à ne pas s'en tenir à des mesures alibis. A l'aide de diapositives couleurs, le conférencier a montré de manière impressionnante qu'il était grand temps de faire quelque chose.

Un bref portrait de la «Genossenschaft Licht- und Kraftabgabe» présenté par Monsieur Zaugg, conseiller communal, a donné un aperçu des problèmes d'un petit revendeur d'électricité.

T. Blättler, Services Industriels de Burgdorf

UNIPEDE: Comité pour la coordination de la recherche dans l'industrie électrique

Le Comité pour la coordination de la recherche dans l'industrie électrique s'est réuni le 3 mai 1984 à Stockholm, Suède, sous la direction de son président, Monsieur G. Castelli, Italie.

La 14^e réunion de l'International Electric Research Exchange (IERE) aura lieu en mai 1985 au Canada. Les exposés de l'UNIPEDE traitent comme thèmes la durée de vie restante des installations techniques, un domaine de l'énergie nucléaire encore à définir et l'influence exercée sur l'environnement, notamment par l'oxyde de soufre et les pluies acides. Au 20^e congrès de l'UNIPEDE d'Athènes, en 1985, le Comité pour la coordination de la recherche présentera, outre le rapport général du Comité, un exposé sur chacun des thèmes suivants: possibilités d'emploi des petites, moyennes et grandes pompes à chaleur, vibrations sur machines rotatives, connaissances actuelles concernant le galop des conducteurs à longue distance dans quatre régions européennes, situation de la recherche et perspectives d'avenir pour les sources d'énergie nouvelles, et thermographie. Signalons entre parenthèses que les sources d'énergie dites nouvelles sont les plus vieilles de l'humanité. L'Electric Power Research Institute (EPRI), qui conduit la recherche pour toutes les entreprises électriques des USA, demande une base internationale commune des données de la recherche. Du fait des nombreuses langues représentées à l'UNIPEDE, cela entraînerait un énorme travail de traduction pour le Comité et ce der-

sich zukommen und steht daher dem Vorschlag der EPRI eher ablehnend gegenüber.

Dr. F. Schwab, Atel

UNIPEDE: Studienkomitee für Wirtschaftlichkeits- und Tariffragen

Die Mitglieder dieses Komitees hatten sich am 3. Mai in den Niederlanden versammelt, um die Berichte zu prüfen, die anlässlich des Kongresses in Athen im Jahr 1985 vorgestellt werden sollen. Es wird insbesondere betont werden, dass in zahlreichen europäischen Ländern die Strompreise in den letzten Jahren merklich gestiegen sind. Es herrscht die Tendenz vor, einseitig die Elektrizität zu besteuern, wobei deren Benachteiligung zu einer Verzerrung des Energiemarktes führt. Auf diese Weise werden die Ziele der Diversifikation der Energieversorgung behindert, obwohl diese offiziell von den Regierungen gepredigt werden. An der Sitzung ebenfalls besprochen wurde die Organisation des Kolloquiums über die Tarifgestaltung, das vom 4. bis 6. September dieses Jahres in Helsinki stattfinden wird. Diese Veranstaltung findet bei den Mitgliedern der UNIPEDE reges Interesse, es sind bereits rund 300 provisorische Anmeldungen bei den Organisatoren eingetroffen.

Im Verlauf der gleichen Sitzung nahm der Vertreter des Electricity Council die Gelegenheit wahr, die Mitglieder des Komitees über die ersten Erfahrungen zu informieren, die man mit dem seit nunmehr rund einem Jahr in Grossbritannien in Kraft befindlichen Energiegesetz gemacht hat. Es wird in diesem Zusammenhang daran erinnert, dass eines der Ziele der Wirtschaftspolitik der konservativen Regierung die Liberalisierung der Wirtschaft, insbesondere durch Privatisierung gewisser Gesellschaften, ist. Da Frau Thatcher jedes Monopol für ineffizient hält und verstaatlichte Unternehmen für doppelt ineffizient, versucht sie, im Bereich der Elektrizitätsproduktion und -verteilung einen freien Markt mit Wettbewerb zu schaffen, indem sie private Selbstproduzenten ermutigt, einen Teil ihrer Produktion direkt an Private zu verkaufen. Das Energy Act von 1983 legt daher die Grundzüge des Rückkaufs von elektrischer Energie durch die Electricity Boards, der Benützung des öffentlichen Transport- und Verteilnetzes sowie der Lieferung von Aushilfsenergie fest.

Bis heute ist es indessen zu keiner Erschütterung im Bereich der Elektrizitätswirtschaft in Grossbritannien gekommen. Dennoch ist es vielleicht interessant, zu betonen, dass die Generating Boards bereits Massnahmen ergriffen haben, um zu vermeiden, dass einzelne Areas Boards versuchen, sich gelegentlich bei Selbstproduzenten zu versorgen. Des Weiteren ist bedeutsam, dass als Folge einer Überkapazität der Produktionsmittel bestimmte alte, thermische Kraftwerke mit 150 bis 200 MW Leistung stillgelegt werden. Eines davon hat tatsächlich schon das Interesse einer privaten Gruppe gefunden, die sich bereit erklärt hat, es in Betrieb zu halten, sofern sein Verkaufspreis nicht höher als der Preis des Grundstückes ist, was nicht einer gewissen Logik entbehrt. Nach dieser Gruppe könnte eine Rentabilität von 20% durch diesen Betrieb erreicht werden, falls die erzeugte Energie zu den offiziellen Tarifen abgesetzt werden könnte. Im Gegensatz dazu schlägt die Elektrizitätsgesellschaft vor, den Handel auf Basis des realen Wertes des Kraftwerkes abzuschliessen und dass der eventuelle Käufer sich zu einem Betrieb des Kraftwerkes während mindestens zehn Jahren verpflichtet. Die definitive Entscheidung in diesem Streitfall wird natürlich höchst politisch sein!

Was sich zurzeit in Grossbritannien im Bereich der Elektrizität abspielt, ist für uns Schweizer in doppelter Hinsicht interessant. Man kann feststellen, dass die Engländer die Tugenden der privaten Initiative, im Gegensatz zur Verstaatlichung, wiederentdecken, indem sie sich bemühen, eine Politik der Dezentralisierung zu betreiben; diese Erkenntnis ist für uns allerdings eine Binsenwahrheit. Aber gleichzeitig zeigt diese Erfahrung die Trägheit auf, die im Bereich der elektrischen Energie vorherrscht. Es ist in der Tat ausserordentlich schwierig, nachträglich einen Kurs zu ändern, der auf Gesetzen und Reglementen basiert, selbst wenn diese Politik sich als unzumutbar erweist; am Vorabend der bevorstehenden politischen Ereignisse erscheint es durchaus angebracht, sich diese Tatsache ins Gedächtnis zurückzurufen.

René Wintz, Compagnie Vaudoise d'Electricité

nier a par conséquent une position plutôt négative vis-à-vis de cette proposition.

F. Schwab, Atel

UNIPEDE: Comité d'études des questions économiques et tarifaires

Les membres de ce comité se sont réunis le 3 mai dernier aux Pays-Bas. Cette séance a porté sur l'examen des rapports qui seront présentés au prochain Congrès d'Athènes de 1985. Il sera relevé notamment que les taxes sur l'électricité ont sensiblement augmenté ces dernières années dans de nombreux pays européens. La tendance d'imposer unilatéralement l'électricité est préoccupante, la pénalisation de cette dernière conduisant à des distorsions sur le marché des énergies. Les objectifs de diversification, pourtant officiellement prônés par les gouvernements, se trouvent ainsi entravés. L'organisation du Colloque sur la tarification qui se déroulera du 4 au 6 septembre prochain à Helsinki a également été abordée. Cette manifestation suscite un vif intérêt au sein des membres de l'UNIPEDE, quelque trois cents bulletins d'inscription provisoire étant déjà parvenus aux organisateurs.

Au cours de cette même séance, le représentant de l'Electricity Council a eu l'occasion d'informer ses collègues du comité sur les premières expériences qui peuvent être tirées de la loi sur l'énergie appliquée depuis près d'un an en Grande-Bretagne. Il est rappelé à ce propos que l'un des aspects de la politique économique du Gouvernement conservateur est de libéraliser l'économie en dénationalisant notamment certaines sociétés. Mme Thatcher, estimant que tout monopole est inefficace et que les entreprises nationalisées étant doublement inefficaces, tente de créer un marché de concurrence dans le secteur de la production et de la distribution d'énergie électrique en encourageant les autoproducteurs privés à vendre directement une partie de leur production à des particuliers. L'Energy Act de 1983 fixe ainsi les grandes lignes relatives aux conditions de rachat d'énergie électrique par les Electricity Boards, d'utilisation du réseau public de transport et de distribution, et de fournitures d'énergie de secours.

Jusqu'à ce jour cependant aucun bouleversement n'est apparu en Grande-Bretagne dans le secteur de l'économie électrique. Néanmoins, il peut être intéressant de relever que les Generating Boards ont d'ores et déjà pris des dispositions afin d'éviter que certains Areas Boards ne soient tentés de s'approvisionner occasionnellement auprès de producteurs privés. Autre fait significatif, suite à une surcapacité des moyens de production, certaines centrales thermiques anciennes de 150 à 200 MW vont être déclassées. L'une d'entre elles serait d'ores et déjà convoitée par un groupe privé qui se serait déclaré prêt à la maintenir en service, pour autant que son prix de vente soit égal à la valeur vénale du terrain, évaluation qui ne manque pas d'une certaine logique! Toujours selon ce groupe, une rentabilité de 20% pourrait être escomptée de cette opération, dans l'hypothèse où l'énergie produite pourrait être écoulee aux tarifs officiels. L'électricien, au contraire, propose que la transaction soit basée sur la valeur réelle de la centrale et que, de plus, l'acheteur éventuel s'engage à exploiter cette usine au minimum durant dix ans. La décision définitive relative à ce litige sera naturellement éminemment politique!

En définitive, ce qui se passe actuellement au Royaume-Uni dans le domaine électrique est intéressant, pour nous Suisses, sous un double aspect. On constate que les Anglais redécouvrent les vertus de l'initiative privée, par rapport aux nationalisations, en s'efforçant de mener une politique de décentralisation; cette prise de conscience est en fait un truisme pour nous. Mais, en même temps, cette expérience met en évidence les forces d'inertie qui régissent le domaine de l'énergie électrique. Il est en effet extraordinairement difficile de modifier, après coup, une orientation basée sur des lois et des règlements, même si cette politique s'avère à l'usage inopportune; ceci mérite d'être rappelé, à la veille des prochaines échéances politiques qui nous attendent.

René Wintz

Compagnie vaudoise d'électricité